

Saale-Beitung.

Anzeigen

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., ...

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Oswald Schulte in Halle.

(Preisveränderung verbunden mit Berlin, Weipol, Magdeburg etc. ...)

Dreißigster Jahrgang.

Nr. 511.

Halle a. d. Saale, Freitag den 30. Oktober.

1896.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalsnachrichten.

Recht, 29. Der Kaiserliche Sonderzug ist heute um 5 Uhr nachmittags in Plauenburg a. d. Saale eingetroffen.

Der Wiener Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ verzeichnet unter aller Reserve das in sonst gut unterrichteten Kreisen verbreitete Gerücht, Kaiser Wilhelm habe ein eigenhändiges Schreiben an Kaiser Franz Josef wegen der Entfaltungen der „Hamb. Nachr.“ gerichtet.

Der Bundesrat.

hat gestern den Antrag Brunsens, betr. die Zulassung von Ausländern auf Grund des Verfassungsgesetzes ...

Nach dem „Vereinsgesetz.“

Der Gesetzentwurf betr. die Aufhebung der Bestimmung in § 8 des preussischen Vereinsgesetzes, welche die Verbindung politischer Vereine unter einander verbietet, wird in der nächsten Zeit dem Landtage noch einmal zugehen.

Schränkungen des Vereins- und Versammlungsrechts zu kompensieren. Wie man sich erinnert, hat Staatssekretär v. Bötticher als Grund der Ablehnung des vom Reichstage beschlossenen Vereinsgesetzes, welches lediglich die Aufhebung des Verbots der Verbindung politischer Vereine bezweckte, ...

Christlich-sozialer Bekehrungs.

In einer am 27. d. abgehaltenen Quartalsversammlung der christlich-sozialen Reichsigen in Wernien hat Pfarrer Lic. Weber, das die geistig bedeutsamsten Führer der christlich-sozialen ...

Volkswirtschaftliches.

Dem Vernehmen nach sind die preussischen Gemeinden von der zuständigen ministeriellen Stelle angefordert worden, ...

In den Kreisen des deutschen Gewerbes ist schon jetzt eine so große Sympathie für die Beschaffung der Pariser Weltausstellung zum Ausdruck gelangt, ...

jetzt schon darum, zu erwägen, wie der Platz zum größtmöglichen Vortheil des deutschen Gewerbes ausgenutzt werden kann.

Wie bekannt, sind in Paris für sämtliche fremden ausstellenden Nationen 12 Hektare zur Verfügung gestellt. ...

Das bayrische Ministerium des Innern hat die Handels- und Gewerbetennern sowie die sonstigen kaufmännischen und gewerblichen Körperlichkeiten angewiesen, auf eine wirksame Betheiligung der bayrischen Industrie an der Weltausstellung in Paris im Jahre 1900 hinzuwirken.

Der sächsische Golddirector Dering, der bekanntlich den Wiedergang des Reiches ...

See und Marine.

Die „Straßburger Post“ weist zu melden, daß die vor einigen Jahren erfolgte Erweiterung der Hauptfabriken-Anstalt für Groß-Lochfeuer ...

Blankenburger Kaiserjagden.

Blankenburger a. S., 28. Okt.

Unsere nähen Kaiserjagden werden ihre Strafen und -Schatten schon seit Wochen voran. Kaiser Wilhelm ist seit 4 Jahren hier nicht zur Jagd gekommen.

Und so glänzend und beutereicher versprochen sie jetzt zu werden. Seit Wochen sind Hunderte von Edelstirnen und Wildschweinen im wiederer und blankenburger Neerer zusammengetrieben, ...

„Ein Narr wartet auf Anthon!“ sagt Heine. — Das liegt wohl am beschränkten Unterthanenverstand.

Nachhülsen könnte ich nur die echte, rechte, edle Waldmanns-Lust: Wie unter Kaiser in Dominien, in Hubertsstod oder im Wildpark bei Potsdam auf der Pirätsche ...

Da — horst! — luid — luid — luid ... Ein stolzer Sechzehner tritt aus den Bäumen sorglos hervor auf die stille Waldbühne zur Keilung — so recht schubereit ...

Denkst du nicht, daß es für den Waldmann ein eigenes Netz hat? In der herrlichen Abenddämmerung am Waldesrande auf dem Anstau zu stehen und auf ein nachbares Häseln zu warten, das da über die junge grüne Roggenlaub dahinhüft ...

Da taucht eine reizende Kindestermmerung in mir auf: Dinst Heinrich nimmt uns ferienfrohe kleine Jungens mit auf die Entenjagd auf dem Reimhäuser Teich in Borspommern ...

Ganz, ganz still fuhren wir in dem kleinen Boot — mit großen neugierigen Kinderaugen und laut klopfenden erwartungsvollen kleinen Herzen ...

Solche frische freie Waldmannslust kann ich begreifen — aber nicht die blutige Kapuzenjagd und Mäusenäpflerei, wo in wenigen Stunden die arme schuldlose Kreatur zu Hunderten niedergestreckt wird.

König Friedrich Wilhelm IV., der arme vielverehrte „Romaniker auf dem Thron“, war kein passionierter Jäger. Er hat wohl kaum einen Sechzehner oder einen Knieböcker zur Strecke gebracht, aber er war kein Spielerberber im grünen Walde ...

hin, daß der Bau einer neuen Kadetten-Anstalt bereits bei den Beratungen über die Einführung der zweijährigen Dienstzeit als eine notwendige Folge dieser Einführung bezeichnet worden ist, und daß die Fortschritte bei diesen Bau zum Teil bereits beim Reichstag genehmigt worden sind. Jedemfalls haben „unhaltbare Verhältnisse“ in der Hauptkadetten-Anstalt zu Groß-Bitterfeld mit dem Bau der neuen Kadetten-Anstalt zu Naumburg a. S. nicht das Mindeste zu schaffen.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ meldet: Den beiden Offizieren des Norddeutschen Landwehrregiments „Hohenzollern“, deren Verurteilung zu hohen Geldstrafen wegen Verletzens des Heeresvertrages von Sionnestrassen Island im Hafen von Hongkong seiner Zeit Aufsehen erregte, sind die Strafen nachträglich erlassen worden.

Der Präsident des Vereins der Reichsbeamten zu St. Petersburg, Tillmanns, überreichte im Auftrage des Vereins dem Marineattaché Korvettenkapitän Kalau vom Hofe eine für die „Schulffische“, „Stein“ und „Stech“ zum Andenken an ihren diesjährigen Besuch in der Hauptstadt Rüginslands bestimmte Andenken. „Stein“ erhielt einen auf einem Gefäßbild aufrecht stehenden, zum Angriff bereiteten Bären. „Stech“ wurde eine Nachbildung des bekannten Denkmals Peters des Großen in Bronze und zwei größere Malachitsteinen überreicht. Die Kapitänin beider Schiffe haben dem deutschen Reichsveteran persönlich ihren und der genannten Besatzung wärmsten Dank für die Aufmerksamkeit ausgesprochen.

Parlamentarisches.

Bei Eröffnung des preussischen Landtages am 20. Nov. werden im Abgeordnetenhaus die Fraktionen in folgender Reihenfolge antreten: Konervative 138, Centrum 94, National-liberale 87, Freikonservative 61, Polen 18, die Freisinnige Volkspartei 14, Freisinnige Vereinigung 6, bei keiner Fraktion 11; erledigt sind 4 Mandate, 3, die in den Händen der Konservativen lagen, ein Mandat, welches das Centrum besessen hatte, durch den Tod.

Der bayerische Landtagsabgeordnete Kommerzienrat Karl Maffion ist gestern gestorben.

Parteinachrichten.

Die konservative Partei wird am 19. November in Berlin in eine Delegiertenversammlung antreten.

Eine am Mittwoch in 3. Berliner Reichstagswahlkreise abgetretene sozialdemokratische Parteiverammlung legte ein Vertrauensorgan für Liebknecht ab; nur 6 Stimmen erklärten sich zu Gunsten Liebknechts.

Gegen den Polonismus.

In Schlesien macht sich jetzt eine lebhaftere Bewegung unter den Deutschen gegen die zunehmende polnische Propaganda bemerkbar. Man erkennt in weiteren Kreisen die nationalen Gefahren, die durch weitere Ausbreitung des Polonismus, das in einzelnen Kreisen Ober-Schlesien jetzt schon überwiegt, entstehen und scheint bereit zu sein, den polnischen Weltstreben eine ernste Antwort entgegenzusetzen. Für Sonnabend, den 14. Nov. ist eine allgemeine deutsche Volksversammlung in Gleiwitz geplant, für die eine Anzahl sehr hervorragender Männer der Bewegung ihre Teilnahme zugesagt hat.

Bewahrung und Rechtspflege.

In einem Rundschreiben hat der Kultusminister die Regierungsvorständen ermächtigt, künftighin über Anträge auf Abschluß von Bauverträgen von künstlerischem, geschichtlichem oder sonst wissenschaftlichem Interesse (insichtlich der Kirchen, Stadtmauern, Tore und Thürme usw.) sowie aus bautechnischen Veränderungen an solchen selbständig zu entscheiden, sofern ihr Urteil über die Bedeutung des betreffenden Gebäudes mit Berücksichtigung der künstlerischen, geschichtlichen oder sonstigen Verhältnisse übereinstimmt. Bei Meinungsverschiedenheiten sowie in besonders zweifelhaften oder wichtigen Fällen ist dagegen auch in Zukunft die Entscheidung der Central-Kommission einzuzuziehen.

Der Reichsanwalt veröffentlicht die Ernennung des Unterstaatssekretärs im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Fleck zum Vorsitzenden des Landesbauverwaltungs- und des Abrechnungs-Organen in demselben Ministerium Wohnungswesen zum Stellvertreter.

Schulpfaffen — und die edelsten Hirsele sind ungeschlagen vorüber. Als die Herden dann endlich nachhaken, ob Sr. Majestät auch nichts passiert sei — da fanden sie graulich den König unter einer Buche liegen, das mahlgeschöpfene Gewehr zwischen den Ästen, und im — Doraz lesen, während ein neugieriger Zuschauer ihm erkläre über die Schulter sah...

Ihre Jäger von heute: geht hin in den schönen frühlichen Herbstwald und ihret beschließen — wenn das bei unfernen graufamen Koppeln-Tagen ein zehnt Schritt Distanz möglich ist.

Minister Prinz-Regent Albrecht ist sein passivierter und noch weniger ein graufamer Jäger. Er jagt am liebsten gar nicht, wenn er das als reiches Jagdrecht vermeiden könnte. So nimmt er geizig seinen Jagdtag ein und läßt so viel Wild, wie irgend möglich, an sich vorbeiziehen lassen. Aber das ist bei zehn Schritt Distanz ja durchaus nicht leicht.

Prinz Albrecht ist heute gegen Abend von Berlin, mit Genesung von Magdeburg, hier eingetroffen, und mit ihm sein preussischer Hofstaat, während der braunschweigische Hofstaat ihn hier auf der Blauenburg erwartete. Das ist ja das Eigenartige dieser prinzipiellen Gegenstände: die ganz und streng getrennten Hofhaltungen — hier in Braunschweig und dort in Preußen. Wenn der Prinz im Mai mit seiner Familie hier nicht sonderlich geliebtes Land Braunschweig verläßt und bis Weihnachten in die Sommerfrische nach dem jenseitigen und süßen Campeg in Schlesien geht — dann läßt er aufwändig alle Braunschweigische hinter sich: den Oberhofmarschall v. d. Müllers, die Oberhofmeisterin Frau v. Alvensleben und die gesamte Dienerschaft bis zum letzten Abschiedsmahl hinaus — und der preussische Hofstaat, an der Spitze der Oberhofmarschall Graf Schulenburg-Wölffing, tritt in Dienst. Hier auf der Blauenburg ist Graf Schulenburg nur Gast.

Doch Prinzregent Albrecht sein Braunschweig nicht fenderlich liebt, hell her nicht als Vorwurf ansprechen sein. Aber der Prinz hat ja selber nie ein Hehl daraus gemacht, daß er nur gezwungen hier als Prinzregent weilt — weil sein großer Onkel, Kaiser Wilhelm I., es so gewollt hat. Doch diese ganze braunschweigische Frage paßt schlecht in die seitlichen Blauenburger Kaiserzeitze. Drum lassen wir sie bis auf ein anderes Mal.

Arnold Wellmer.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Nach den bisher bekannten 15 Ergebnissen der Landtagswahlen in Niederösterreich wurden 10 Christlich-Soziale, 1 Anhänger Schönerers und 1 Katholisch-Konservativer gewählt; in zwei Wahlkreisen sind Stichwahlen erforderlich. Die Wähler verlieren an ihren bisherigen 5 Mandatären und kommen in Baden in Stichwahl mit dem Kandidaten der deutschen Volkspartei. Das Ergebnis des fünften bisher liberal vertretenen Wahlkreises steht noch aus. Die Christlich-Sozialen nahmen den Liberalen zwei Bezirke weg, die Anhänger Schönerers einen. Die Schönerergruppe verlor dagegen einen Bezirk an die Christlich-Sozialen.

Der Budgetausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses nahm mit 25 gegen 9 Stimmen den Dispositionsentscheid an.

Bei den Landtagswahlen in Ungarn haben die Liberalen einen großen Sieg errungen. Bisher sind insgesamt 362 Wahlbezirke bekannt. Gewählt sind 248 Liberale, 42 der konservativen Fraktion, 8 der Agrarfraktion, 29 der Nationalen, 12 Gewählte gehören zu keiner Partei. Außerdem haben 12 Gewählte gehört zu keiner Partei. Außerdem haben 12 Gewählte gehört zu keiner Partei. Außerdem haben 12 Gewählte gehört zu keiner Partei.

Frankreich.

Jambert (Progressif) wurde am Donnerstag mit 186 Stimmen zum Vizepräsidenten der Kammer gewählt. Der Gegenkandidat Delcassé erhielt 158 Stimmen. Aldebert verlangte Jambert eine Interpellation über die Vorgänge am Sonntag in Carmaux einzubringen. Der Minister des Innern Parisien beantragte, die Beratung der Interpellation Dienstag vorzunehmen. Der Antrag wurde angenommen.

Wie den Blättern aus Cherbourg gemeldet wird, erhielt der dortige Seepostamt Befehl, die Panzerjagier „Requin“ und „Gurieux“ sofort in Dienst zu stellen.

Russland.

Dem Vernehmen der „Russischen Telegraphenagentur“ zufolge ist eine Karawane mit Goldbarren aus dem Ost in Petersburg eingetroffen. Das Gewicht des Metalls beträgt 200 Pfd. Eine zweite Karawane wird am 15. Januar nächsten Jahres abgehen. Diese Sendung ist unabhängig von der Jankiner Expedition, welche jährlich 4 Karawanen abschickt.

Italien.

In Brescia wurde eine geheime Versammlung entdeckt, in welcher nach einer aus der königlichen Wachenfahrt entwendeten Zeichnung das in letzter Zeit bergelassene kleinatlantische Gewehrmodell nachgemacht worden ist. Bei verschiedenen Waffenhändlungen wurden Aufzeichnungen vorgelesen. Einige hundert Gewehrbrände wurden beschlagnahmt.

Spanien.

Unsere Meldung, daß General Wehler auf Kuba eine ersteilige Aktien verlor, wird durch die neuesten Meldungen bestätigt. Die fortwährenden Gefechte, die jetzt auf der Insel stattfinden, sind die Folgen von ununterbrochenen Durchbruchversuchen der Aufständischen durch die spanischen Truppen; bisher ein derartiger Versuch noch nicht gelungen zu sein. Nachstehend geben wir die beiden neuesten Meldungen, die man, trotzdem sie über Gefechte berichten, die zwar zweifellos stattgefunden haben, doch nicht in allen Einzelheiten, besonders was die bedeutendsten Verluste anbelangt, für reine Wahrheit zu nehmen braucht.

Savanna, 29. Okt. In der Nähe von Guanajuato hat neuerdings ein Kampf mit den Aufständischen stattgefunden, in dessen Verlauf die spanische Kavallerie die Aufständischen in die Flucht schlug. Die letzteren verloren 15 Tote, darunter den Führer Lopez. Die Spanier hatten fünf Verwundete, darunter einen Offizier.

Savanna, 29. Okt. General Melenio schlug eine Anzahl Aufständischer, die unter dem Oberbefehl Lorenzen's standen; 32 Mann derselben wurden getötet, 89 Mann verwundet, 100 Pferde wurden erbeutet. Auf Seiten der Spanier wurden 1 Offizier und 19 Soldaten verwundet.

Griechenland.

In der Kathedrale zu Athen fand am Donnerstag die feierliche Weihe des neuerrichteten Metropolitanklosters in Desionomitis in Gegenwart von vielen fremden Geistlichen statt. Der Herrlichkeit wohnte auch der katholische Bischof de Angeli bei.

Bulgarien.

Die vier Führer der Opposition Radostawow, Grewow, Rankow und Karawelow wurden am Donnerstag dem höchsten Gerichtstand in halbständiger Anwesenheit empfangen. Der Herrk erwiderte den Bitten um Vergebung eines provisorischen Koalitionsministeriums für die Zeit vor den Wahlen, er werde dafür Sorge tragen, daß den Parteien die denkbar größte Agitation und Wahlfreiheit gewährt werde; es sei daher kein Grund für die Bildung eines provisorischen Ministeriums vorhanden. — Die Antwort war vornehmlich und ebenso sicher ist es, daß trotz des Verwehrens des höchsten der bestehenden Wahlen zur Substanj in bekannter bulgarischer Weise „nemad“ werden.

Die „Agence Balkanique“ meldet: In Philippopol, Kotel und Itanimakow, wo die Gemeindevorstände für ungültig erklärt worden waren, haben die Wahlen stattgefunden. In Philippopol ist die Liste der zwei feilsierten Parteigruppen durchgezogen, jedoch mit Ausschluß zweier Kandidaten. In Kotel kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Stambolowitsch und Anhängern der Regierung, die letzteren drangen durch. In Itanimakow siegte die Nationalpartei über die griechische Partei.

Türkei.

Die Postschiffer in Konstantinopel haben am Mittwoch bei der Feste Empfang erholten gegen zwei türkische Delegierte für die Kommission zur Reorganisation der Gendamerie auf Kreta, weil dieselben einen zu niedrigen Rang besaßen und der französischen Sprache nicht mächtig seien; die Postschiffer haben das Verlangen gestellt, daß diese beiden Delegierten durch andere ersetzt werden sollten.

Da in den Kreisen der Regierung Befürchtung vor neuen Ereignissen herrscht, ist der Polizei- und Militärdienst bedeutend verstärkt worden. Armenier werden in großer Menge verhaftet.

In Pera wurden bei zwei armenischen Frauen Bomben und Dynamitpatronen entdeckt.

Der „Nord. Allg. Ztg.“ wird aus Konstantinopel geschrieben: „Daß die armenischen Komitès mit ihren gewaltigen Gelderpressungen unter den übrigen für die nationale Sache noch fortbahren, zeigt ein Fall von gestern. Ein armenischer Arzt wurde vor etwa einer Woche von einem Unbekannten — ebenfalls Armenier — um sofortige Zahlung von 200 türkischen Pfund zur Unterstützung der armenischen Freiheitskämpfer unter der Druckung ausgegangen, daß er im Belegenshofe dem Tode verfallen sei. Der Arzt erklärte, das Geld augenblicklich nicht vorrätig zu haben, und gab dem Unbekannten anheim, sich zur Abholung desselben in 8 Tagen wieder bei ihm einzufinden. Angewiesen benachrichtigte er die Polizei, welche sich in dem Hause an dem festgesetzten Tage vergeblich, und als der Mann in Begleitung zweier anderer Personen dahielt wieder erschien, zur Verhaftung desselben schritt. In diesem Augenblick zog der fremde Armenier einen Revolver hervor und steckte die zwei Polizeibeamten nieder, den einen tödtend, den anderen schwer verwunden. Trotz sofortiger Absperrung des Häuserviertels, innerhalb dessen das Verbrechen begangen worden, gelang es nicht, das Mörderstück, welcher sofort die Flucht ergriffen hatte, nachhaft zu werden.

In Smyrna gab es am Mittwoch, wie das Berl. Tagblatt berichtet, bedeutende Unruhen. Die verworrenen Nachrichten, welche darüber nach Konstantinopel gekommen sind, haben dort große Aufregung verursacht, die sich noch steigerte, als erzählt wurde, die russische Flotte wäre nur noch zwei Stunden von Anadolien entfernt und jeden Augenblick zum Einlaufen in den Bosporus bereit. Die Erzählung schien eine Beschäftigung zu erhalten, als am Donnerstag früh um 8 Uhr 24 Kanonenfische gehört wurden, welche anfangs niemand inlands gewesen war. Während man zunächst beschwichtigend erzählt wurde, daß dies die Postsignale eines Schiffes gewesen seien, hieß es später, daß die Schiffe vom deutschen Stationsort, der „Voreley“ während eines Wanders abgegangen wären.

Nach den letzten Informationen wird jedoch entschieden bestritten, daß die „Voreley“ in solchen Zeiten derartige Wander gemacht hätte. Die mysteriösen Schiffe sind danach bisher unauffällig geblieben; während die Schiffe hielten, sollen mehrere türkische Familien in der Hast sich in dem Quartiere sich in betenden armenischen Familien gefunden haben. In der Stadt wurde die Ruhe thätlich nirgends gestört. Dennoch herrscht abermals eine arge Unbehaglichkeit.

Ägypten.

Die Dongola-Expedition hat den Weitermarsch einstellen eingestellt. Wie aus Staffin gemeldet wird, werden alle dort stationierten indischen Truppen Mitte November nach Indien zurückgeführt.

Universitäts- und Hochschularbeiten.

\* München, 29. Okt. Der Direktor der Kreis-Inspektion und ordentliche Professor der Pathologie der medizinischen Fakultät der Universität München, Dr. Grassler, wurde unter Einberufung von den beiden genannten Stellen zum Ober-Medizinrat im Ministerium des Innern als Leiter des Ober-Medizin-Ausschusses berufen.

Die Opalien-Affäre vor Gericht.

III.

F. Meferich, 29. Okt.

Die weitere Beweisannahme fiel zu Ungunsten des Herrn v. Carnap aus. Auf den Hausarzt des Gräfinchen Zirkowitsch hatte das Besondere Carnap's auf dem Bahnhöf dem Einbruch gemacht, als wollte v. Carnap dem Gräfinchöf nach dem Leben trachten. Der Bahnhöfgehilfen Lehmann hat bezeugt, der Duktifikommisar v. Carnap habe von ihm in betingten und bezeichnenden Ausdrücken zur Zeit zum Bahnhöf verlangt. Da v. Carnap seine Bahnhöfkarte hatte, so wurde er nicht durchgesehen. Als er schließlich mittels Bahnhöfkarte auf dem Bahnhöf gelangte, ist er dem gerade abgehenden Zuge noch unter Auslösung von Schimpfen nachgelaufen. Die nicht wiederzuerfindenden Bescheinigungen auf dem Herrn v. Carnap liegen nicht auf dem Gräfinchöf bezogen haben, er ist, wann, und wie er, wurde dem Gräfinchöf dem Vorfall an dem Bahnhöf gegeben. von Carnap bezeugt, Maßnahmen in dieser Schärfe netzen zu haben. Auch sollen seine Worte sich nicht gegen den Gräfinchöf, sondern gegen die Menge gerichtet haben. Des Wortlauts könne er sich nicht entsinnen. Auf Antrag des Staatsanwalts wurde beschlossen, zu morgen den Herrn v. Carnap einen Weidlich bestellt habe und es darauf ankomme, die Glaubwürdigkeit der beiden Zeugen festzustellen.

Gerichtsverhandlungen.

G. Braunshweig, 29. Okt. (Eine Schwindlergesellschaft), deren Tätigkeit an die vor einigen Jahren bei ihr beiden treibenden „schwarzen Bande“ erinnert, stand gestern vor der hiesigen ersten Instanz. Die Hauptbeschuldigten sind die Kaufleute Jan. Weiß und G. S. Weiß. Weiß betreibt hier einen unbedeutenden Kaufhandel mit Fischen. Am Juli d. J. betriepte er bei einer Cognacpartei in Köln 200 Pfd. Cognac, gab dabei an, er besitze ein Cognacgeschäft mit 16.000 M. Kapital und werde monatlich die gleiche Quantität Cognac beziehen, falls ihm dieser zugehe. Als Befehrszettel bescheinigte er seinen Bankmann Anale und eine Firma Meyer & Co. auf Anfrage der Firma Meyer bescheinigte zum Anale, der sich als Fischgroßhändler ansah, daß Weiß ein treuherziger vermöglicher Mann sei, den man 2.000 M. unbedingt kreditieren könne. Einen gleichen Brief schrieb für Weiß der Legationsbeamte Nicola, während ihn Anale mit der gar nicht existierenden Firma Meyer & Co. unterzeichnete. Das Ganze war ein Schwindlermanöver, das die beiden Angekl. als Käufer nicht hineingelassen. Diese schickte denn auch ein Fäß mit 100 Pfd. Cognac, das 25. folglich für 100 M. wertete, von welchem Gelde er 40 M. Anale gab. Vor Abendung der weiteren 100 Pfd. wurde bei der solner Firma verhandelt und es wurde die ermittelte Angabe. In gleicher Weise hatte 25. auch verhandelt, als Bremer Cigarren und auch Würdiger Braumwein zu erhandeln. Da die beiden Hauptbeschuldigten noch nicht verurteilt waren, kamen sie noch geimbe weg, 25. mit 1 Jahr Gefängnis, 25. mit 7 Monaten Gefängnis, beide erhielten Ehrverlust. Nicola's Beteiligung wurde mit 50 M. Geldstrafe geahndet.

Bermischtes.

Unfall des Prinzen Friedrich August. Prinz Friedrich August von Sachsen fürzte am Donnerstag vormittag während eines Nittes in Dresden mit dem Pferde. Der Prinz kam mit dem linken Fuß unter das Pferd zu liegen, erlitt jedoch keine Verletzungen. Ein Gendarm, welcher dem Prinzen beistehen wollte, wurde am Fuß verletzt; man trug ihn ins Krankenhaus.

Doppelmord und Selbstmord. Die 25 Jahre alte Frau des Arbeiters Langante in Spandau erhängte am Donnerstag früh in ihrer Wohnung in der Marktstraße ihre



beiden 3 bzw 4 Jahre alten Kinder und machte Johann ihrem eigenen Leben, ebenfalls durch Erban, ein gewolltes Ende. In der Wohnung wurden zwar 800 M. in baarem Gelde verborgen, so daß angelegentlich nach dem Versteck gesucht wurde, doch gelang es nicht, so daß die Leiche in der Wohnung über dem Kamin angenommen, der Arbeitsschein mit dem Tode ergeben sein soll.

**Eine große Unterlassung.** Der Wiener Vertreter der Allgäuerei für Textilfabrikate, Hermann Schöner, in Wien, hat sich in G. Gottfried Tutter, in dessen Verrentung von 180,000 Gulden verhaftet worden.

**Große Feuerbrunst.** Die Gouvernementsstadt Lomha ist von einem großen Brande heimgesucht worden. Gegen 120 Wohnhäuser liegen in Schutt und Trümmern. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Drei Personen sind in den Flammen umgekommen. Man vermutet Brandstiftung.

### Der Mörder Werner ergriffen.

Gestern nachmittags gegen 2 Uhr ist der Mörder des Justizrats Leub-Werner, Bruno Werner, in Jellertsdorf am Harz durch den Gendarmen Widder verhaftet worden. Er war festgehalten worden, daß Werner zu Wolfe des Verstorbenen ermordet hat, er habe in Meningen in Hannover einen Unfall. Bei diesem Unfall ist der Sohn Justizrats Leub-Werner, hat wiederum als eine Mordtat bezeichnet, die ihm für alle Fälle offen stünde. Der kleine Dr. Jellertsdorf steht auf der Westseite nach Meningen. Seit einigen Tagen sind die hiesigen Behörden von der Möglichkeit benachrichtigt gewesen, daß Werner seinen Weg durch ihre Amtsbezirke auf dem Wege nach Meningen nehmen könnte. Der Unfall ist der Schiffer Richard Müller, und Werner hoffte, auf dessen Boot sich verbergen zu können. Müller ist gegenwärtig aber auf der Fahrt nach Hamburg. Die Verfolgung in der Richtung auf Meningen fand durch den Untersuchungsrichter Landrichter Telle auf Grund der Ergebnisse der Vernehmung veranlaßt worden.

Über die Vernehmung werden nachfolgende Einzelheiten bekannt: Werner war am Dienstagabend 7 Uhr in Jellertsdorf angekommen und auf der dortigen Verhaftungsschleife aufgenommen und verhaftet worden. Die Papiere lauten auf den Handlungsreisenden Winter, 1880 in Berlin geboren. Außerdem war noch nicht lange bekannt. Der Wanderbrief zeigt zwei Stempel, darunter einen aus Wernigerode, wo Werner früher von einem Gendarm verhaftet, aber nicht erkannt wurde. Am Donnerstag vormittag hat Werner in der Stadt Jellertsdorf für die gefessene Vernehmung gearbeitet. Hier wurde er einer Revision der Vernehmungsschleife vom Gendarmen Widder ergriffen. Als er von diesem herausgenommen und befragt wurde, erklärte er sofort: „Ja, ich bin's, Werner.“ Der Verhaftete wurde fortgeführt. Die Vernehmung durch Amtsrichter Müller ist noch im Gange.

Nach einer andauernden Werdung legte Werner bei seiner Vernehmung: „Ich bin es, den Sie suchen, nicht ich habe diesen Justizrat ermordet, sondern Grobe; ich habe die Frau Werner getötet. Schützen Sie mich, wenn Sie wollen, wir zwei waren es allein.“ Auf dieses Eingeständnis bin wurde Werner ins Gefängnis zu Jellertsdorf abgeführt.

### Letzte Telegramme.

**Wien, 30. Okt.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: In der Köln. Ztg. vom 23. Oktober findet sich die Behauptung, die Reichstagsmitglieder der Sozialdemokratie, welche die vom Bundesrat erlassene Verfassungsentwürfe für die Reichsverfassung in § 82 enthalten, sei in der Theorie und Praxis bestritten. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß, wenigstens die Reichstagsmitglieder über diesen Punkt wie über alle anderen Fragen des Reichstages nicht einig sind, doch die Reichstagsmitglieder des obersten Reichstages im Reich die Strafverurteilung stets als rechtlich gültig anerkannt hat, so daß von einer in dieser Hinsicht der Reichstagsmitglieder nicht die Rede sein kann.

**Brüssel, 29. Okt.** In der hiesigen Sparkasse ist eine Verrentung von mehreren hunderttausend Francs entdeckt worden. Die Verhaftung eines hohen Beamten steht bevor.

**Paris, 29. Okt.** Der pariser Stadtrats-Vorsitzende Daudin, der das Staatsbankrott angeht hat, erhebt vom Rat eine prachtvolle Ring mit einem Rubin zwischen zwei großen Brillanten.

**Paris, 29. Okt.** Nach Depeschen aus Macon, Auxerre und Yonne sind die Hüter, an welchen die Städte liegen, ausgetrieben und haben einige Schäden angerichtet. Nach den bisherigen Meldungen sind Unglücksfälle nicht vorgekommen.

**Pisa, 29. Okt.** In einem heftigen Sturm an der Küste von Portofino kenterte bei Calmai ein Fischerboot. 14 Personen ertranken.

**Die Reichstags-Verhandlungen in Wechselland.**  
**Brandenburg a. d. Havel, 29. Okt.** Esragwahl im Reichstags-Wahlkreis Wechselland: Pöns (Soz.) 7813, v. Loebel (Kon.) 6182, Will (Frei. Volksp.) 4792 Stimmen. Die Ergebnisse aus drei Ortsteilen liegen noch aus. Stichwahl zwischen Pöns und v. Loebel scheint sicher.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

Schlachtrichmarkt im städtischen Viehhof zu Halle. Am 29. Oktober 1890.

Zum Verkauf stehende	Preis I. 10 kg a Lebend-, II. Schlachtgewicht			
	I. a. qual.	II. qual.	III. qual.	IV. qual.
17 Rinder, davon: 3 Ochsen, 4 Färsen, 5 Kühe, 2 Bullen,	31	28	25	17
4 Kälber,	18	15	12	10
15 Hammel (Schafe), 10 Schweine, davon: 10 Landschweine, Ungarnschweine.	56	54	52	150

Geschäftszeit: Mitt. — Gesamt- Auftrieb dieser Woche: 63 Rinder (davon 13 Ochsen, 5 Färsen, 35 Kühe), 30 Hammel, 292 Landschweine, zusammen 67 Schlachtrich. G 0112.

— Laurahütte. In der gestrigen Generalversammlung wurde die Vertheilung der vorerwähnten Dividenden beschlossen. Dem Aufsichtsrath und Vorstand wurde Entlastung erteilt. Ueber das laufende Geschäftsjahr berichtete die Direktion, dass der Rohertrag des I. Quartals des entsprechenden Quartals des Vorjahres um 537,308 M. übersteige. Die Geschäftslage sei günstiger, es sei nicht anzunehmen, dass der Ueberertrag des II. Quartals den ersten Quartals auf der gleichen Höhe halten werde, da die Differenz zwischen den Preisen künftig geringer sein werde, indem die Preissteigerung schon in den letzten Quartalen des vorigen Jahres eingetreten sei. Im allgemeinen dürfte das Geschäftsjahr nicht schlechter, sondern eher besser ausgefallen sein. Die Kohlen-Geschäfte sei gleichfalls befriedigend. Es sei zu erwarten, dass infolge Wagenmangels angesammelte Bestände an Kohlen im November, wie in früheren Jahren, untergebracht werden würden.

### 12. Ziehung der 4. Klasse 1905. Königl. Preuss. Lotterie.

Die Gewinnsumme beträgt 2,100,000 Mark. Die Gewinnzahlen sind:

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
2398 603 577	436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62
455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893	1000 78 132 372 817
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577	436 623 37 893
2398 603 577	455 570 674 829 51 62	1000 78 132 372 817	436 623 37 893
436 623 37 893	1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	2398 603 577
1000 78 132 372 817	455 570 674 829 51 62	23	

**Gewinne II. Klasse:**

Gewinne	Mark	Mark
1 à	40 000 =	40 000
1 à	10 000 =	10 000
2 à	5 000 =	10 000
2 à	3 000 =	6 000
4 à	1 000 =	4 000
8 à	500 =	4 000
40 à	100 =	4 000
242 à	50 =	12 100
7700 à	16 =	123 200
8000 Gewinne =		213 300

**Bekanntmachung.**

**Grossen Geld-Lotterie**

Die Erneuerung der Loose II. Klasse der zur Freilegung der Willibrod-Kirche in Weesl, Ziehung am 14. u. 16. November,

hat den Planbestimmungen gemäss bis 31. October gegen Vorlegung des Looses I. Klasse und Zahlung von 4,10 M. für ein Ganzes — von 2,20 M. für ein Halbes bei dem auf dem Loose vermerkten Collecteur zu erfolgen, worauf ich hierdurch aufmerksam mache.

Kauflose II. Klasse à 11.— Mark, Halbe à 5,50 Mark, Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt, so lange der Vorrath reicht,

**Carl Heintze, General-Debitur,**

Berlin W., Unter den Linden 3.

**Gewinne III. Klasse:**

Grösster Gewinn ist im glücklichsten Fall **250 000** Mark.

Prämie	von 150 000 M.	150 000 M.
1 Gewinn	100 000 =	100 000 "
1 "	75 000 =	75 000 "
1 "	50 000 =	50 000 "
1 "	25 000 =	25 000 "
2 "	20 000 =	20 000 "
2 "	10 000 =	30 000 "
3 "	5 000 =	20 000 "
4 "	3 000 =	30 000 "
10 "	2 000 =	40 000 "
30 "	1 000 =	30 000 "
100 "	500 =	50 000 "
200 "	300 =	60 000 "
300 "	200 =	60 000 "
400 "	100 =	40 000 "
1 000 "	50 =	50 000 "
2 000 "	25 =	50 000 "
10 000 "	16 =	160 000 "

14 074 Gew. und Prämie = 1 070 000 M.

**Schmücke Dein Heim**

mit **Diaphanie-Glasbildern** (Schönster Fensterschmuck) von **Grimme & Hempel, A.-G. Leipzig.** Allein-Verkauf für Halle und Umgegend **Leipziger Str. 6.**

**L. Schönlicht,**

Bankgeschäft, Halle a. S., empfiehlt sich zu **Effecten-Geschäften und Capital-Anlagen.** Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse. Anfangs- und Schluss-Course. Depositen - Annahme. Check-Verkehr.

**Hypotheken-Kapitalien.**

Bezugnehmend auf die diesbezüglichen Bekanntmachungen der Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt in Weisefeburg halte ich mich zur Annahme von Anträgen bereit.

**Beleihung landwirthschaftlicher Grundstücke** Seitens genannter Verbände und zur Ertheilung hierauf bezüglicher Auskunft empfohlen.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,** Bank- und Wechsel-Geschäft.

**Gothaer Lebensversicherungs-Bank.**

Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1896: 20 1/2 bis 11 1/2 % der Jahres-Normalprämie — je nach Art und Alter der Versicherten. Vertreter in Halle (Saale): **Dr. Wilh. Rasch, Steinweg 25.**

**Buchdruckerei Carl Colbatzky**

Gegründet 1884. Gr. Märkerstrasse 22. Gegründet 1884. empfiehlt sich zur Lieferung von Druckarbeiten hierdurch ganz ergebenst. Billigste Preisnotirung. Prompte Bedienung. Zeitgemässe Ausführung.

Flachliegende **Geschäftsbücher**

**Aug. Weddy, Leipziger Str. 22.**

**Billige Schuh und Stiefel**

nur noch kurze Zeit **Bender's Schuhlager, Gr. Märkerstr. 57,** wegen Aufgabe der Filiale zu haben.

Das große zur Zeit noch vollständig assortirte Lager aller Sorten besserer und billiger Schuhwaaren soll zu 10-20% reduzierten Preisen geräumt werden.

Für gute Qualität und Billigkeit der Waaren übernehme Garantie. Für billige und gute Reparaturen ist jetzt und später gesorgt. Für billige Einläufe zum Herbst- und Winter-Bedarf empfehlen sich einem verehrten Publikum Hochachtungsvoll

**M. Seiler Söhne,** Erste mech. Schuhfabrik mit Kraftbetrieb, Weissenfels a/S. Gegründet 1861.

**Getreide-Reinigungsmaschinen**

nach ganz neuem System haben in verschiedenen Größen, schon von 55 Mark an, zu verkaufen. — Reparaturen und Änderungen werden prompt und billig ausgeführt bei **G. Hellwig, Thomafabrikstr. 42.**

Hier den Einzelneigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

**Möbel-Fabrik und Magazin**

von **G. Schaible** Gr. Märkerstr. 26 und Gr. Märkerstr. 2, I. u. II. Etage.

Um allen Ansprüchen der Zeit zu genügen zu können, habe ich neben meinem großen Lagerzimmern und Möbelwerkstatt noch die

**Erste u. Zweite Etage von Gr. Märkerstr. Nr. 2**

für nur complete Zimmereinrichtungen in allen Holz- und Eichenarten mit Dekoration eingerichtet, welche an Reichhaltigkeit und solid gebiegener Arbeit dem feinsten Geschmack entsprechen. Besichtigung des großen, reichhaltigen Lagers, sowie der complett aufgestellten Zimmer-Einrichtungen ist gern gestattet.

**G. Schaible, Möbelfabrik, Gr. Märkerstr. 26 u. 2.**

**SOENNECKEN**

Nr 012 \* 1 Gros: M 2.50 \* 1 Auswahl 30 Pf

Nr 152 \* 1 Gros: M 2.50 \* 1 Auswahl 30 Pf

Eilfedern \* 1 Gros: M 3.— \* 1 Auswahl 50 Pf

1 Gros: M 3.— \* 1 Auswahl (25 Federn): M 1.—

Gleitet schnell, spitzt nie \* 1 Gros: M 3.— \* 1 Auswahl 20 Pf

EF-, F- und M-Spitze

Beste Feder für Sotte Schönschrift

1 Hundert Nr 181: M 2.50  
1 Auswahl 50 Pf

Überall vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt.

**BONN • BERLIN**

**Damen-Costüme.** In meinem Atelier Schlichter, 5, II., werden Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten, angefertigt. Mehrfache Besuche und theoretische Ausbildung zur Directric auf der Grösten Berliner Schneider-Modemie berechtigen mich zur Garantie für tabelloren Sitz und äußerliche Auslieferung. Für auswärtige Damen favorite Ausprobieren.

**Große Betten 12 Mk. mit rothem Zuleit** und neuesten neuen Feder- (Eberfett, Anterbet und zwei Kissen). In besserer Ausführung . . . 16.— bedruckten Kissen . . . 20.— bedruckten Kissen . . . 25.— Bedruckte Kissen bei freier Verpackung geg. Nachr. Auslieferung zu billigem Preise. **Georg. Weissenberg** Berlin N.O. Unter den Eichenstr. 30. Größte Hallen und Franzö.

Gebr. Champagner-Häufigen werden stets gefordert. **J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

ist die beste. **„Maille“ Meckelstraße 3** Asphalt-Regelbahn, sowie schönen Saal mittlerer Größe auch Sonntag zu vercharren. **R. Töpfer.**

**Frenkischer Beamtenverein.** Programme für das Winterhalbjahr 1896/97 können von desjenigen Vereinsmitgliedern, welche einem Vereinskommunionsbesuche nicht angeschlossen, in der Buchdruckerei und Verlagsanstalt von **Karl Pritschow, Bernburger Str. 28,** gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte entnommen werden. **Der Vorstand.**

**Stolze'scher Stenographenverein.** **Verammlung** Freitag Abends 8 1/2 Uhr im Restaurant **Reichbergstr.** **Der Vorstand.**

Die Expedition der Saale-Zeitung befindet sich **Gr. Berlin, Hans-Kneussels 1 und Markt 24** (Ranggebäude).

Ihre wirklich gute Nähmaschinen laufe man, wie nicht anders kann, billigt unter gewöhnlicher Kundmännlicher Garantie in dem Nähmaschinen-Special-Geschäft von **H. Schöning, Bahnhöfstr. 2.** Allein-Verkauf der hochvollendeten Näh- u. Nähmaschinen von **Baer & Rempel, Bielefeld.** **Gehärmte Familien-Maschine Mk. 50.** **Reparatur-Werkstatt für Nähmaschinen und Fahrräder.**

Halle. Druck und Verlag von **Edo Seidel.**

Mit Interpellationsblatt und Weltblatt.